

Unterwegs für den Klimaschutz

Grundschüler sammelten Grüne Meilen für Durban

VON HEIKE SOMMERKAMP

■ **Quelle.** Bei der UN-Klimakonferenz in Durban erhält die UN-Klimasekretärin Christina Figueres eine Botschaft von 200.000 Kindern, 345 davon aus Quelle: Das Klima-Bündnis überreicht ihr weit über 2,5 Millionen „Grüne Meilen“, die umweltbewusste Kinder in 16 Ländern gesammelt haben.

5.815 Meilen davon sammelten die Kinder der Grundschule Quelle: In der Aktionswoche im Mai haben sie sich besonders umweltbewusst verhalten und dafür mehr Meilenpunkte gesammelt als alle anderen teilnehmenden Bielefelder Schulen. Stadtweit sammelten 2.528 Kinder aus 12 Schulen respektable 28.800 Meilen. Am Montag überreichten Bernd Küffner vom VCD OWL, Birgit Reher vom Umweltamt Bielefeld und Stephanie Baseler von den Stadtwerken der Queller Grundschule ihre Urkunde, die stellvertretend die Klasse 4d entgegennahm.

„Wir möchten den Politikern zeigen: Wir reden nicht nur, wir machen's auch“ brachte Clara aus der 4d die Motivation der Kinder auf den Punkt. Niemand in der Klasse kann verstehen, dass in Durban voraussichtlich wieder keine konkreten Klimaschutzverträge geschlossen werden. Schließlich war der Umstieg auf mehr Klimaschutz für die Kinder problemlos machbar: Den Schulweg traten sie einfach zu Fuß, per Fahrrad oder Bus statt im Mama-Taxi an, das Licht im Klassenraum wurde nur noch angeschaltet, so lange es wirklich sein musste, und auch zu Hause rückten die kleinen Klimaschützer unnötig angeschalteten Elektrogeräten von der Flurbeleuchtung bis zum Fernseher im Standbybetrieb energisch zu Leibe.

Faruk setzt zusätzlich auf Lebensmittel mit günstiger Transportbilanz: „Ich hab' meiner Mutter erklärt, dass sie Obst nur noch aus Deutschland kaufen darf“, berichtet er unter dem zustimmenden Nicken der Mitschüler. Die 4d hat sich nicht nur mit Feuereifer an den „Grü-

nen Meilen“ beteiligt, sondern möchte zusätzlich auch ein eigenes Umweltprojekt auf den Weg bringen: Als Ersatz für die vielen Bäume, die der neuen A33-Trasse weichen mussten, möchten sie entlang der Trasse Baumsetzlinge pflanzen - natürlich nur mit Erlaubnis von Straßen NRW. „Das ist wirklich 'ne Klasse, die mitdenkt“, lobt Klassenlehrerin Sabine Kobusch ihre 4d.

Obwohl Straßen NRW bisher nicht auf ihren Brief vom 17. März geantwortet hat, haben die Kinder fleißig Setzlinge gesammelt, vorerst in die eigenen Gärten gepflanzt und dort gegossen und gepflegt. „Ich hab 30“, lacht Jannis.

Andere Eltern wollten nur drei oder vier Jungbäumchen in ihren Gartenbeeten Asyl gewähren, doch alle Kinder fiebern dem Moment entgegen, in dem sie „ihre“ Pflänzchen endlich pflanzen dürfen. Gerade haben sie ein höfliches Erinnerungsschreiben an Straßen NRW auf den Weg gebracht. „In diesem Brief vom 17. März meinten wir es Ernst, an der A33 Bäume pflanzen zu wollen“, heißt es dort, und alle Kinder haben unterschrieben.

Kyoto-Protokoll

■ Die UN-Klimakonferenz, auch (Welt-)Klimagipfel ist die jährlich stattfindende Vertragsstaatenkonferenz der UN-Klimarahmenkonvention. Seit 2005 ist die Konferenz um das Treffen der Mitglieder des Kyoto-Protokolls ergänzt worden. Das Kyoto-Protokoll ist bislang das einzige völkerrechtlich verbindliche Instrument der Klimaschutzpolitik. Im Kyoto-Protokoll selbst sind allerdings nur vergleichsweise geringe Verpflichtungen der Industrieländer zur Reduktion ihres Ausstoßes an Treibhausgasen festgeschrieben.



Umweltbewusst: Die Kinder der Grundschule Quelle haben 5.815 „grüne Meilen“ gesammelt. Diesen tollen Erfolg feiern hier die Jungen und Mädchen der Klasse 4d. Jetzt wollen sie sich noch weiter für Klima- und Umweltschutz stark machen.

FOTO: HEIKE SOMMERKAMP